

KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM

Pressemitteilung

Achtfache Kuratoriumspower auf der 69. Berlinale

Die 69. Internationalen Filmfestspiele Berlin sind in vollem Gange. Mit einem Film im Wettbewerb, zwei Beiträgen in der Perspektive Deutsches Kino, einem im Berlinale Special und drei in der LOLA-Reihe ist das Kuratorium junger deutscher Film in diesem Jahr besonders stark vertreten.



Wettbewerb

Unter tosendem Applaus feiert am Tag nach der Eröffnung der Wettbewerbsbeitrag [SYSTEMSPRENGER](#) Weltpremiere. Mit ihrem Drama um die neunjährige Benni, die mit ihren Gewaltausbrüchen die Grenzen des Sozialsystems aufzeigt, ist Nora Fingscheidt ein aufwühlendes Spielfilmdebüt gelungen. Die Produktion von Weydemann Bros. und Kineo Filmproduktion, koproduziert von Oma Inge Film und ZDF – Das kleine Fernsehspiel, konkurriert mit 16 weiteren Wettbewerbsfilmen um den Goldenen und die Silbernen Bären.

„Wir freuen uns sehr, dass es eines unserer Förderprojekte in den Wettbewerb der Berlinale geschafft hat. Nora Fingscheidts Sozialdrama ist großes Kino und läuft genau am richtigen Platz im Festivalprogramm“, so Julie Kania, Geschäftsführerin des Kuratoriums.

Perspektive Deutsches Kino

Tränen und Standing Ovationen gab es bei der Weltpremiere des Dokumentarfilms [BORN IN EVIN](#), produziert von Tondowski Film. Die Regisseurin und Schauspielerin Mayram Zaree begibt sich darin auf eine persönliche Spurensuche zu den tragischen Umständen ihrer Geburt: Sie kam in einem politischen Gefängnis im Iran zur Welt. Ausgehend von den schmerzvollen Erinnerungen ihrer eigenen Familie beleuchtet der Film die brutalen Menschenrechtsverletzungen während der islamistischen Machtergreifung im Iran der 1980er Jahre.



Als Gastbeitrag in der Perspektive Deutsches Kino richtet das Regie-Duo Julius und Katja Feldmeier in [6MINUTEN66](#) den Fokus auf den Diskurs über Kino als Kunstform, Ort und Sprache. 15 Regisseur*innen werden in einem Hotelzimmer mit einer ihnen unbekanntem These zur Zukunft des Kinos allein gelassen. Sie haben 6 Minuten und 66 Sekunden Zeit zu reagieren.

Damit passt der Interviewfilm, produziert von Triebkraft Film, perfekt zur Grundidee des Kuratoriums: Das Kino als Ort nie aus dem Blick verlieren und stetig über seine Weiterentwicklung nachdenken und diskutieren.



Forum

Einen satirischen Blick auf die Welt der Wissenschaft eröffnet der Forumsbeitrag [WEITERMACHEN SANS-SOUÇI](#). Regisseur und Dozent Max Linz erzählt an Hand eines vor der Schließung stehenden Instituts für Kybernetik und Simulationsforschung, wie sich der Universitätsbetrieb in eine turbokapitalistische Forschungsmaschinerie verwandelt.

Berlinale Special

[LAMPENFIEBER](#) begleitet fünf Kinder des jungen Ensembles des Friedrichstadt-Palasts während der Entstehung des neuen Kinderstücks „Spiel mit der Zeit“. Regisseurin Alice Agneskirchner fängt in der Gebrüder Beetz Produktion (koproduziert von RBB) die Emotionen der jungen Darsteller*innen ein – von den Castings über die Proben bis zum großen Premierenabend vor 2.000 Zuschauer*innen.



Lola@Berlinale

[GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER](#)

Regie: Anca Miruna Lazarescu
Produktion: Walker+Worm Film GmbH & Co. KG

[HI, A.I. – LIEBESGESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT](#)

Regie: Isa Willinger
Produktion: Kloos&Co. Medien

[UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE](#)

Regie: Marcus H. Rosenmüller
Produktion: VIAFILM GmbH & Co. KG

Kuratorium junger deutscher Film,
Schloss Biebrich,
Rheingastr. 140, 65203 Wiesbaden

Alle aktuellen Informationen zu Kinostarts und Filmförderung durch das Kuratorium finden Sie unter: www.kuratorium-junger-film.de, auf unserer [Facebook-Seite](#) und auf [Instagram](#) (@daskuratorium).

